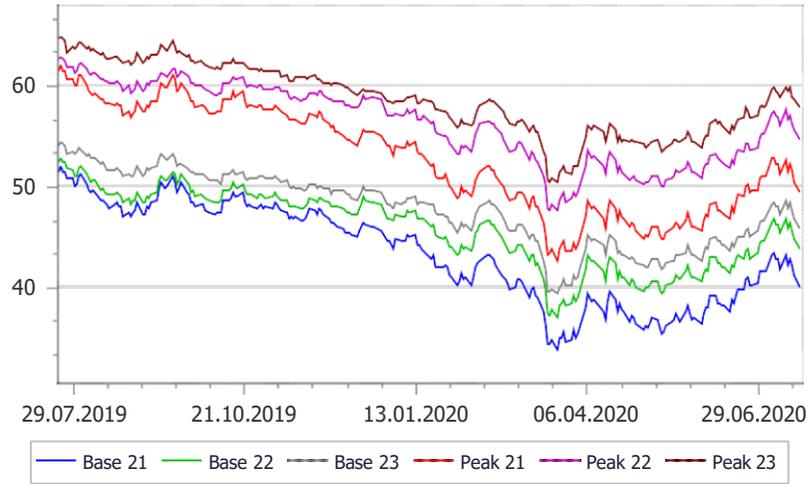


Marktbericht

Ausgabe 21.07.2020 (KW 30)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	40,00		49,31
Veränderung zur Vorwoche	-3,13	-7,3%	-3,25	-6,2%
Veränderung zum Vormonat	0,28	0,7%	0,22	0,4%
Kalenderjahr 22	43,80		54,56	
Veränderung zur Vorwoche	-2,88	-6,2%	-3,06	-5,3%
Veränderung zum Vormonat	0,71	1,6%	1,01	1,9%
Kalenderjahr 23	45,86		57,76	
Veränderung zur Vorwoche	-2,64	-5,4%	-2,14	-3,6%
Veränderung zum Vormonat	0,97	2,2%	1,07	1,9%

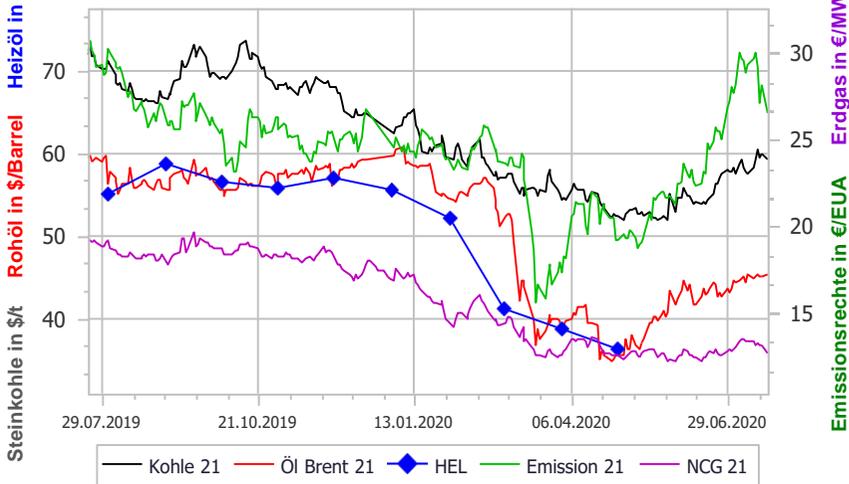
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 30. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 21.07.2020	45,31		59,18		12,735		26,58	
Veränderung zur Vorwoche	0,53	1,2%	0,97	1,7%	-0,666	-5,0%	-3,10	-10,4%
Veränderung zum Vormonat	1,84	4,2%	4,53	8,3%	-0,090	-0,7%	2,09	8,5%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Ein vergleichender Blick auf die durchschnittlichen Monatswerte der Stundenpreise am deutschen Day-Ahead-Strommarkt zeigt sehr deutlich den Einfluss der Corona-Epidemie. Während noch im Januar der mittlere Preis mit gut 35 €/MWh gegenüber den Jahren 2015, 2016 und 2017 (unter 30 €) fester notierte, wies der April mit 16 €/MWh den Tiefststand und einen Preis noch unter dem schwachen Jahr 2016 (24 €) auf. Der Juli liegt nun bereits über 30 € deutlich über 2016 und ist im Begriff an die stärkeren Jahre 2017 und 2018 aufzuschließen. Treiber dieser Entwicklung war in der vergangenen Woche die bis Dienstag zunächst weiter fortgesetzte Preiserhöhung der Emissionszertifikate bis auf den historischen Höchststand von 30 €/t. Nach diesem Anstieg folgte in der zweiten Wochenhälfte eine starke Gegenbewegung, die den Preis am Donnerstag bis auf 27,1 €/t abprallen ließ, so dass er sich am Freitag wieder Richtung 28,2 € konsolidieren konnte. Diese enorme Volatilität war in gleicher Weise an den Terminmärkten für das Stromgeschäft spürbar. Die Settlementpreise streuten zwischen 43,1 und 41,1 €/MWh für das Frontjahr im Base, wobei die Intraday beobachteten Schwankungen noch weitaus heftiger ausfielen. Am Gasmarkt war untertägig dieselbe Nervosität zu spüren, wobei die Schlusskurse jedoch in einem engeren Band notierten. Der Frontmonat August bewegte sich zwischen 5,0 und 5,2 €/MWh in Gaspool und notierte dabei eng an dem bereits seit Monaten durch Überkapazitäten definierten Preisniveau. Am Spotmarkt reagierte der TTF-Preis am Mittwoch besonders heftig auf das Abprallen des EUA-Preises und fiel von Dienstag (4,8) innerhalb eines Tages auf 4,2 €/MWh zurück. Wieder einmal zeigte sich, wie sensibel der Markt wegen der Überversorgung auf jedes bearische Marktsignal reagiert. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt